



EVANGELISCHE GEMEINDE ALBISRIEDEN

797

RATLOS ABER NICHT HALTLOS

Teil 3

„Wenn Entscheidungen anstehen“

Habakuk 2 / 8. März 2015

Unsere Entscheidungen haben Gewicht. Die Gesamtheit unserer Biografie wird geformt durch die Entschlüsse, die wir fassen. Wir treffen eine Wahl, und die dreht sich um, und trifft uns. Wenn ich darüber nachdenke wird mir bewusst, dass ich im Alter von 65 Jahren nicht mehr bin als die Summe aller Entscheidungen, die ich je gefällt habe. Ich bin, was ich bin und ich tue, was ich tue, als Resultat meiner Beschlüsse.

Ein Beispiel: Im zweiten Jahr am Florida Bible College fiel mir dieses hübsche, fröhliche Mädchen auf. Gerne würde ich sie kennenlernen, aber wie schaffe ich es ihre Aufmerksamkeit zu wecken? Ein scheuer Schweizer unter selbstsicheren Amerikanern – keine Chance. Wie soll ich das hinkriegen?

Ich wusste, dass sie hervorragend singen konnte. Damals leitete ich ein kleines Studententeam. Im Jugendgefängnis von Miami präsentierten wir regelmässig ein christliches Programm für schwarze Teens in Untersuchungshaft. Musik gehörte dazu. Wir hatten Gitarre-Spieler aber niemand der halbwegs singen konnte. Ich weiss nicht mehr wie ich es angestellt hatte, aber irgendwie brachte ich den Mut auf, das talentierte Girl zu fragen, ob sie mitmachen würde. Sie sagte ja.

Wenig später trafen wir uns zum ersten Date. Ich war hin und weg. Ein halbes Jahr darauf sagte sie nochmals ja. Wir haben geheiratet.

Das war vor mehr als 40 Jahren. Ohne Joanne wäre die Evangelische Gemeinde Albisrieden nicht entstanden.

Entscheidungen. Entscheidungen.

Es gibt wichtige und weniger wichtige.

Manche sind korrigierbar, andere nicht.

Wir treffen eine Wahl, und die dreht sich um und trifft uns.

Weil unsere Entscheidungen Gewicht haben, ist das auch ein Thema in der Bibel.

Kurz vor seinem Tod brachte es Mose für das Volk Israel so auf den Punkt:
Heute stelle ich euch vor die Wahl zwischen Leben und Tod, zwischen Segen und Fluch. Der Himmel und die Erde sind meine Zeugen. Wählt doch das Leben, damit ihr und eure Nachkommen am Leben bleiben! (5. Mose 30,19 NLB)

Jahre später stand Elia auf dem Berg Karmel und stellte Gottes Volk vor eine klare Alternative:

Wie lange noch wollt ihr auf zwei Hochzeiten tanzen? Wenn der Herr der wahre Gott ist, dann gehorcht ihm allein! Ist es aber Baal, dann dient nur ihm! (1. Könige 18,21)

Psalm 1 zeigt das Endresultat einer falsch getroffenen Wahl:

Der Herr sorgt für alle, die nach seinem Wort leben. Doch wer sich ihm trotzig verschliesst, der läuft in sein Verderben. (Psalm 1,6)

Im Neuen Testament ist es Christus, der mit diesen Worten mahnt:

Geht ein durch die enge Tür! Denn weit ist die Tür und breit der Weg, der ins Verderben führt, und viele gehen diesen Weg. Eng aber ist die Tür und eingeengt der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden. (Matthäus 7,13-14 BR)

Viele Menschen nehmen den breiten Weg. Wenige den engen.

Die Herausforderung für uns heute: „Stell sicher, dass du auf dem richtigen Weg bist.“ Deine Entscheidungen haben Gewicht. Habakuk ist dabei das zu lernen.

Gott konfrontiert den Propheten mit einer Wahl, die er selber treffen muss. Glaubst du ihm oder nicht?

DREI INSTRUKTIONEN

Wir greifen die Geschichte in Kapitel 2 auf. Habakuk werden drei Anweisungen erteilt:

1. Schreibe

Der Herr sprach zu mir: "Was ich dir in dieser Vision sage, das schreibe in deutlicher Schrift auf Tafeln! Jeder soll es lesen können." (Habakuk 2,2)

Gott macht seinen Willen klar. Was er sagt, ist keine geheime, verschlüsselte Botschaft nur für den Propheten. Die Message ist für das ganze Volk gedacht. Wir würden dieses Buch heute nicht studieren, hätte Habakuk sein Auftrag nicht befolgt.

Was Gott sagte, war auf die nahe Zukunft ausgerichtet. Die unmittelbare Anwendung galt für das Ende des babylonischen Exils.¹ Doch es gibt da noch einen viel weiter gefassten Horizont, und der blickt auf die Wiederkunft Christi.²

¹ 538 v.Chr.

² Vgl. Hebräer 10,37-38 und 2. Petrus 3,3-4.

2. Warte

Denn das, was du siehst, wird erst zu einer bestimmten Zeit eintreten. Aber du kannst dich darauf verlassen, dass es eintrifft, auch wenn es eine Weile auf sich warten lässt. Du kannst darauf zählen, denn es ist keine Täuschung! (Habakuk 2,3)

Gott sagt zu Habakuk: „Nicht heute. Nicht morgen. Aber die Antwort auf deine Frage ist unterwegs. Gedulde dich.“ Er legt noch eins drauf: „Du kannst ganz sicher sein, die Babylonier werden gerichtet. Verlass dich drauf.“ Es mag zwar so aussehen, als sei Gott untätig. Es mag wie Verzug scheinen, aber Gott ist nie zu spät. Denke daran das nächste Mal, wenn du aufgeben willst bei der Fürbitte.

3. Erinnere

Nur wer Gott vertraut, wird leben! Wer aber hochmütig und unaufrichtig ist, verfehlt sein Ziel. (Habakuk 2,4)

Dieser kleine Satz am Anfang von Vers 4 "nur wer Gott vertraut, wird leben!" wurde für den Apostel Paulus zum Markenzeichen des Evangeliums. Er hat das Statement in Römer 1 und nochmals in Galater 3 zitiert als Beweis, dass die gute Nachricht von Jesus im Alten Testament vorausgesagt wurde. 1500 Jahre nach Paulus wurde dieser Vers für Martin Luther das Eintrittsticket ins Himmelreich. "Nur wer Gott vertraut wird leben", das ist die Message der Vergebung Jesu in Kurzform.

Wieviel von dem Kernsatz hat Habakuk verstanden? Nur soviel: er wusste, dass er Gott vertrauen musste, dass die Babylonier ihr gerechtes Urteil bekommen würden, wenn auch erst viel später. Die breitere Bedeutung dessen, was Luther und Paulus begriffen, war vor Habakuks Augen verborgen.

VIER WEHRUFE

Ein berührender Song von Johnny Cash trägt den Titel „God’s Gonna Cut You Down“, „Gott wird dich einholen“, der Song passt treffend zu Habakuk 2:

Du kannst lange weglaufen,
lange weglaufen,
früher oder später wird dich Gott einholen.
früher oder später wird dich Gott einholen.

Geh und sag das dem geschwätzigen Lügner
Sag das dem Trittbrettfahrer,
Sag es dem Schleicher, dem Spieler, dem Verleumder,
Sag ihnen, dass Gott sie einholen wird.
Sag ihnen, dass Gott sie einholen wird.

Der Song trifft ins Schwarze. Der Rest des zweiten Kapitels beschreibt wie Gott eines Tages Babylonien einholen wird. Das mächtige Reich wird liquidiert, es wird komplett zerstört. Diese Message vermitteln die vier Wehrufe. Zusammengefasst, sind sie eine einzige Anklageschrift gegen Babylonien.

1. Erpressung

Du bist verloren! Denn du hast fremden Besitz an dich gerissen. (Habakuk 2,6)

Die Babylonier waren unersättlich. Wenn sie eine Stadt einnahmen, karrten sie alles weg, was brauchbar und bewegbar war. Sie haben skrupellos die gestohlenen Güter gehortet, die sie von hilflosen Menschen enteignet hatten. Gott warnt treffend:

Der Räuber wird selbst zur Beute! Wie du ganze Völker ausgeraubt hast, so rauben sie dich dann aus. Sie zahlen dir heim, dass du Menschen umgebracht und all ihre Städte und Länder verwüstet hast. (Habakuk 2,7-8)

Historisch geschah das, als die Meder und Perser Babylonien einnahmen und Belsazar umbrachten.³ Der Jäger wurde zum Gejagten. Die Babylonier hatten Ströme von Blut vergossen. Jetzt ist der gerechte Gott auf ihren Fersen.

2. Arroganz

Du bist verloren! Denn ständig willst du deinen Besitz vergrößern und dabei ist dir jedes Mittel recht... du fühlst dich sicher und unbezwingbar wie ein Adler in seinem Nest hoch oben. (Habakuk 2,9)

Das ist ein indirekter Hinweis auf die Stadtmauern Babylons. Ausgrabungen haben gezeigt, dass der gigantische Befestigungswall 18 km lang war, bis zu 30 Meter hoch und mehr als 12 Meter breit. Streitwagen konnten auf der Krone der Mauer problemlos kreuzen und wenden.⁴ Die Babylonier meinten ihre enorme Festung sei uneinnehmbar. Sie waren überzeugt, dass keine Armee die Anlage überwinden könnte.

Lies den nächsten Vers:

Du hast beschlossen viele Völker auszurotten, doch damit hast du dein Leben verwirkt! Es wird deinem Königreich den Untergang bringen! Sogar die Steine in der Mauer schreien deinetwegen um Hilfe, und die Sparren im Gebälk stimmen in die Klage ein. (Habakuk 2,10)

Drama in Poesie! Wer die Geschichte kennt, weiss, dass Babylon von Kyros, dem Perserkönig, eingenommen wurde, und zwar nicht über die Stadtmauern, sondern durch das Flussbett des Euphrats, der umgeleitet wurde um den Soldaten Zugang zu verschaffen.⁵ Babylon war erledigt.

3. Gewalttat

Du bist verloren! Denn als du deine Stadt bautest, hast du viel Blut vergossen; deine Festung ist auf Unrecht gegründet. Aber der Herr, der allmächtige Gott, hat das letzte Wort: Was Völker mühsam errichtet haben, hat keinen Bestand – ihre Bauwerke werden verbrennen! (Habakuk 2,11-12)

Babylon war auf Blut gebaut. Unschuldige Kriegsgefangene wurden wie im sowjetischen Gulag zur Sklavenarbeit verdammt.⁶

³ Daniel 5.

⁴ Die Ausgrabungen von Babylon wurden vom deutschen Archäologen Robert Koldewy 1899-1917 geleitet. Die babylonischen Mauern waren nach den Pyramiden von Gizeh das zweitälteste der sieben Weltwunder.

⁵ Herodotus, Histories 1.189-191.

⁶ Gulag bezeichnet das umfassende sowjetische Repressionssystem. Es diente der Unterdrückung politischer Gegner, der Ausbeutung durch Zwangsarbeit und der Internierung von Kriegsgefangenen.

Die Stadt war ein architektonisches Wunder. Was ist davon geblieben? Nichts als Ruinen. Mach keinen Fehler: wer sein Leben auf Unrecht gründet, wird von Gott eingeholt. Die Utopie des Menschen, wird zum Desaster.

4. Götzendienst

Du bist verloren! Denn du sagst zu einem Stück Holz: "Wach auf!" und zu einem toten Stein: "Werde lebendig!" Kann denn ein solcher Götze einen guten Rat erteilen? Er ist mit Gold und Silber überzogen, aber hat kein Leben in sich! (Habakuk 2,19)⁷

Ein treffender Kommentar über die Torheit des Heidentums. Wer glaubt schon, dass die Anbetung toter Steine etwas bewirkt? Da kann sich einer bis zur Ekstase steigern, es geschieht null und nichts.

Götzen sind leblos. Holz kann nicht hören. Steine können nicht sprechen.

Das Ganze ist eine gigantische Vergeudung von Zeit. Sag das dem Esoteriker und dem Horoskopgläubigen!

Gottes beendet seine Antwort an Habakuk mit dieser Klarstellung:

Der Herr aber wohnt in seinem heiligen Tempel. Die ganze Erde verstumme vor ihm! (Habakuk 2,20)⁸

Manche haben dieses Statement als Aufruf zu Anbetung verstanden; es ist viel mehr ein Ruf zum Gericht. Gott sieht die Nationen in ihrem Aufruhr und er sagt: "Nimm es zur Kenntnis, es kommt der Tag der Gerechtigkeit. Es kommt der Zahltag.

"Gott wohnt in seinem heiligen Tempel..." das ist ein passendes Schlusswort.

Es ist als ob Gott sagen würde: "Habakuk, kapiert du jetzt? Ich werde die Babylonier zur Rechenschaft ziehen zu meiner Zeit und auf meine Weise. Der Untergang dieser Nation ist garantiert, weil ich es bestimmt habe. Rege dich nicht auf. Ich habe dir meine Antwort gegeben. Glaubst du mir?"

605 v.Chr. scheint Babylonien unbesiegbar. Weniger als 100 Jahre später war das Weltreich von der Bühne der Geschichte verschwunden.

Warten können ist schwierig.

Es ist leicht zu zweifeln.

Es ist leicht das Gleichgewicht zu verlieren.

Es ist leicht zu verzweifeln, wenn Gott nirgends zu sehen ist.

Babylon mit seiner militärischen Macht war eindrücklich.

Babylon ist immer eindrücklich ... bis der Vorhang fällt und die Show vorbei ist.

Geschichte ist letztlich Gottes Geschichte. Auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen, bedeutet auf Gottes Seite zu stehen. Die richtige Seite der Geschichte ist nie eine Mehrheitsfrage, es ist immer eine Gottfrage. Wer sich heute auf die Trends der Gesellschaft ausrichtet, der findet sich morgen ausser Takt mit Gott.

Das ist der zentrale Punkt von Habakuk 2. Du kannst dich auf Babylons Seite stellen, und kurzfristig gewinnen, oder du kannst dich auf Gottes Seite stellen und für die Ewigkeit gewinnen. Auf welcher Seite stehst du? Christusteam oder Babylonteam?

⁷ Vgl. Jesaja 44,9-10 und Jeremia 2,11.

⁸ Vgl. Psalm 11,4.

DIE RICHTIGE WAHL TREFFEN

Überlass Gott die Führung deines Lebens und vertraue auf ihn, er wird es richtig machen. (Psalm 37,5)

- Wenn Verzweiflung dich überwältigt... wähle das Leben.
- Wenn Fragen an dir nagen... wähle Vertrauen.
- Wenn du die Realität nicht mehr erträgst... wähle Stille.
- Wenn du deprimiert bist vor Enttäuschung... wähle Dankbarkeit.
- Wenn du deine Gefühle verbergen willst... wähle Verletzlichkeit.
- Wenn nichts nach deinem Plan läuft... wähle Verzicht.
- Wenn du anklagen willst... wähle Vergebung.
- Wenn du aufgeben willst... wähle Verantwortung.
- Wenn du verloren bist... wähle Christus.

Es ist Zeit zu entscheiden.

Fazit

Was steht bei dir im Moment an?

Wenn Gott souverän ist, sollte er nicht fähig sein, dir Kraft zu geben die richtige Wahl zu treffen?

DENKPAUSE

Die brutalen Babylonier vertrauten auf ihre eigene Kraft und Intelligenz. Sie sind untergegangen. „Die Gottesfürchtigen werden durch ihr Vertrauen in Gott leben“. Nettes Sprüchlein. Wie kann ich wissen, ob das stimmt? Paulus greift im Neuen Testament auf Habakuk 2,4 zurück und benützt das Statement als Basis des Evangeliums. Für eine Beziehung zu Gott ist nicht dein Leistungsausweis entscheidend, sondern ausschliesslich dein in Gott gesetztes Vertrauen. Bist du noch „haltlos“ oder hast du diesen Schritt schon gemacht.

Fürs Gespräch

Kürzlich fragte ich einen Pastorenfreund welches die wichtigste Entscheidung seines Lebens war. Ich erwartete er würde sagen: „Die Wahl meiner Ehepartnerin“, oder vielleicht „meine Berufung zum Dienst“. Zu meiner Überraschung sagte er: „Die Entscheidung meine Pastorenfunktion aufzugeben und in den angestammten Beruf zurückzukehren.“ Die Ursache war eine nachvollziehbare Enttäuschung. Vorschlag: stell diese Frage in deiner Kleingruppe, und begründe sie.

In Habakuk 2 erteilt Gott dem Propheten drei Instruktionen:

Schreibe: Habakuk 2,2

Was Gott zum Propheten sagt ist wichtig genug, dass es niedergeschrieben werden soll. „Schreibe in deutlicher Schrift auf Tafeln!“ Warum der konkrete Hinweis auf das Schreibmaterial? Übrigens: In der Region wurden Tausende von beschrifteten Lehntafeln ausgegraben. Die Inschriften sind oft gestochen scharf. Was war wohl der Inhalt dessen, was Habakuk aufzeichnen sollte? Vgl. Jesaja 40,12-31.

Warte: Habakuk 2,3

Die Warnung, dass Gottes Gericht auf Babylon fallen wird, hat einen langen Zeithorizont. Daher die Niederschrift auf Material, das Generationen überleben wird. Gott hat Zeit. Jede Menge. Wir haben es eilig. Gibt es ein Beispiel aus deinem Leben, wo deine Pläne mit Gottes „Zeitplan“ kollidierten? Habakuk 2,3 bestätigt, dass auf Gottes Prophetie totalen Verlass ist. Wieso wird das vier Mal wiederholt? Der Prophet muss sich in Geduld üben. Worauf wartest du? Vgl. Römer 2,4; Hebräer 6,15; 2. Petrus 3,3-9.

Erinnere: Habakuk 2,4

Das Statement in Habakuk 2,4 wird im Neuen Testament aufgegriffen. Vgl. Römer 1,17 und Galater 3,11. Jemand hat gesagt, „das könnten sehr wohl die sechs wichtigsten Worte der gesamten Kirchengeschichte sein.“ Wieso hat diese eine Aussage solches Gewicht? Welche Bedeutung hat der Satz für dich?